



Es war!

Von May Grad, Mannheim.



Lustig, ihr flöten, Trompeten und Geigen,
Hab' ja die Maske vor dem Gesicht!
Keinem von Allen will ich es zeigen,
Sehen, — nur sehen darf man es nicht.

Lustig, ihr flöten, Trompeten und Geigen,
Blast nur und fiedelt! Wie lieb' ich den Tanz!
Dreh' mit dem Schönsten mich fröhlich im Reigen,
Hell ist der Saal im flimmernden Glanz.

Lustig, ihr flöten, Trompeten und Geigen,
fester und fester umschließt mich dein Arm,
Tiefer die leuchtenden Augen sich neigen, —
Küsse! — Wie sind Deine Lippen so warm!

Lustig, ihr flöten, Trompeten und Geigen,
Sänke die Welt auch, merck' ich es nicht,
Ich bin mit Seele und Herz ihm zu eigen, —
Aber, — die Maske bleibt vor dem Gesicht!



Stumm nun die flöten, Trompeten und Geigen,
frühling klopft an Thüre und Thor;
Sprossen und Grünen, — erwartendes Schweigen,
Sonnenschein zaubert uns Blumen hervor.

Wo sind die flöten, Trompeten und Geigen?
fort auch die Maske von meinem Gesicht? —
Bleich und bethrünt nun muß ich es neigen,
Drüber hin irret das wonnige Licht.

fort sind die flöten, Trompeten und Geigen,
Goldüberzittert im grünen Geäst
Singen Dir Vögel auf zitternden Zweigen, —
Herz, — was auf ewig verloren Du hast!

